

↳ beginnt diese Woche
→ endet diese Woche

VERANSTALTUNGEN			
Berlin	Zerstörte Vielfalt Berlin 1933–1938 Ausstellung	Bis 10.11. Mo–So 10–18 Uhr	Deutsches Historisches Museum, Unter den Linden 2 ► www.dhm.de
	Ina Weber – Hier Architekturen, Erinnerungen, Utopien Ausstellung	Bis 01.04. Di–So 11–18 Uhr	Haus am Waldsee – Internationale Gegenwartskunst in Berlin Argentinische Allee 30 ► www.hausamwaldsee.de
Frankfurt/Main	↳ Netzwerk Wohnen Architektur für Generationen Ausstellung	16.02.–19.05. Di, Do–Sa 11–18, So 11–19, Mi 11–20 Uhr	DAM, Deutsches Architekturmuseum, Schaumainkai 43 ► www.dam-online.de
Gelsenkirchen	Architekturfotografie aus ungeahnten Perspektiven Gewinnerbilder des Europäischen Architekturfotografie-Preises Ausstellung	Bis 30.03. Mo–Fr 6–19, Sa 7.30–17 Uhr	Wissenschaftspark, Munscheidstraße 14 ► www.wipage.de
Karlsruhe	Taschenwelten Skizzenbücher von Architekten aus der Sammlung des saai Ausstellung	Bis 13.04. Mo–Fr 9–19, Sa 10–18 Uhr	Badische Landesbibliothek Karlsruhe, Erbprinzenstraße 15 ► www.blb-karlsruhe.de
Leipzig	Stadt gestalten in Zeiten knapper Kassen Veranstaltungsreihe „Sehnsucht Stadt“ Diskussion	19.02. 19 Uhr	Grassi Museum, Johannisplatz 5–11 ► www.grassimuseum.de
München	↳ The Secret Archive of Cassina Ausstellung	16.02.–24.02. Di–So 10–18, Do bis 20 Uhr	Pinakothek der Moderne, Barer Straße 40 ► www.pinakothek.de
Nürnberg	Helmut Jahn – Process Progress Das Gesamtwerk des Architekten in Zeichnungen und Modellen Ausstellung	Bis 24.02. Di–So 10–18, Do 10–20 Uhr	Neues Museum, Staatliches Museum für Kunst und Design Luitpoldstraße 5 ► www.nmn.de
Osnabrück	Zukunft der Vergangenheit Die Erneuerung von Gebäuden der Baujahre 1945 bis 1979 Ausstellung	Bis 11.03. Mo–Fr 9–17 Uhr	martini 50, Forum für Architektur und Design Martinistraße 50 ► www.martini50.de
Stuttgart	16. BDA Wechselgespräch Form – Kiste oder Ei Diskussion	18.02. 19 Uhr	Wechselraum, BDA, Zeppelin Carré, Friedrichstraße 5 ► www.bda-architekten.de
Weil am Rhein	My Architect Film von Nathaniel Kahn	23.02. 17 Uhr	Vitra Design Museum, Charles-Eames-Straße 1 ► www.design-museum.de
Wien	Zeichen, gefangen im Wunder Auf der Suche nach Istanbul heute Ausstellung	Bis 21.04. Di 10–22, Mi–So 10–18 Uhr	MAK-Ausstellungshalle, Weiskirchnerstraße 3 ► www.mak.at
	Speed Dating BauherrInnen treffen ArchitektInnen	22.02.–24.02. 13–15 Uhr	Messe Wien, Messeplatz 1 ► www.orte-noe.at
Zürich	Marketing+ Architektur Auszeichnung für hochwertige Corporate Architecture 2012 Ausstellung	Bis 04.04. Mo–Fr 11–15 Uhr	ETH Zürich, Campus Hönggerberg, Auditorium E3 Wolfgang-Pauli-Strasse 14 ► www.ethz.ch

Hamburg voraus

FORUM IBA meets IBA

Die IBA Hamburg und das Format Internationale Bauausstellung auf dem Prüfstand

22./23. März 2013
Anmeldung zum Kongress:
www.iba-hamburg.de/ibameetsiba

IBA_HAMBURG Stadt neu bauen

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

► www.bauwelt.de für komplette Seminarprogramme, vollständige Vortragsreihen, Kurzinhaltsangaben, Kritiken, Rezensionen und Termine, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Veranstaltungen wird nicht übernommen.



ARCHITEKTURGESCHICHTE

Aufbruch! | Architektur der fünfziger Jahre in Deutschland

„Aufbruch!“, lautet der Titel dieses Foto-Buches von Hans Engels, und dieser Titel gibt dem potentiellen Leser bzw. Betrachter einen wertvollen Hinweis, den Band nicht misszuverstehen: Denn mitnichten liegt hiermit ein „vielfältiger Querschnitt der deutschen Nachkriegsmoderne“ vor, wie der Klappentext glauben machen möchte, sondern vielmehr ein sehr fokussiertes Porträt jener mal mehr, mal weniger prominenten Gebäude, die den vorwärts gerichteten Blick der Fünfziger architektonisch anschaulich werden lassen. Nicht also das Nebeneinander von konservativen und modernen, gelegentlich auch nur modischen Strömungen in dieser Zeit findet sich ins Bild gesetzt, das Dieter Bartetzko in seinem einleitenden Essay deutlich macht; ganz zu schweigen vom Großteil des Baugeschehens dieser Jahre, der vor ein paar Jahren von einer Publikation als „Graue Architektur“ recht zutreffend charakterisiert worden ist (siehe Bauwelt 45.10).

Doch so eng der Blickwinkel auch ist – die Zusammenstellung wirft Fragen auf. Dass einige geradezu ikonographische, von Bartetzko einleitend auch erwähnte Gebäude des hier porträtierten Segments der Baugeschichte fehlen, ist dabei noch am ehesten zu verschmerzen. Schwerer wiegt es dann schon, dass das Arrangement der 47 aufgenommenen Objekte unverständlich bleibt – und mitunter leider auch die porträtierte Architektur selbst. Weder chronologisch noch topographisch, weder typologisch noch formal, nicht mal alphabetisch oder nach den Architekten sortiert, stehen die Fotos in einer Abfolge, die ich weder als bildliche noch architektonische Erzählung in irgendeiner Weise zu entschlüsseln vermocht hätte; nicht einmal der Umstand, dass zu jener Zeit zwei deutsche Staaten existierten mit möglicherweise unterschiedlichen Entstehungsbedingungen für Dieses oder Jenes, scheint irgendeinen der an diesem Buch Beteiligten irgendwie interessiert zu haben.

Und die Fotos selbst? Sie inszenieren die Gebäude. Das mag des Fotografen berechtigte Ambition sein. Wenn die gerne „schräge“ Architektur des



porträtierten Stils aber auf gerne schräg und mit Untersicht aufgenommene Fotos trifft, ergibt sich eine Irritation, die die „Architektur der fünfziger Jahre in Deutschland“ von Seite zu Seite mehr zum Verschwinden bringt. Finger weg! *ub*

Aufbruch! | Architektur der fünfziger Jahre in Deutschland | Mit Fotos von Hans Engels | 160 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 39,95 Euro | Prestel Verlag, München 2012 | ► ISBN 978-3-7913-4698-4

ARCHITEKTURGESCHICHTE

Österreichische Architektur der fünfziger Jahre | Fotografiert von Stefan Oláh

Von ganz anderem Charakter als der nebenstehend besprochene Fotoband zu deutscher Fünfziger-Jahre-Architektur ist der vom Fotografen Stefan Oláh zur österreichischen Architektur jener Epoche erarbeitete. Schon der Umschlag spricht Bände: Wo Engels ein dramatisch in Untersicht aufschießendes Treppenauge bringt, zeigt Oláh einen nüchtern wirkenden Raum, in dem verschiedene, offenbar Kontrollfunktionen dienende Apparaturen weit verteilt bzw. in die Wände integriert sind: Statt Effekthascherei erwartet den Leser hier ein distanzierterer, eher dokumentarischer Blick auf die Bausubstanz, mit dem der 1971 geborene Fotograf dem Wesen des jeweiligen Projekts aber genau nachspürt. Empathie und Emotion kommen nicht zu kurz.

Oláhs Annäherungen an insgesamt 16 Architekturen in Wien, Linz, Graz, St. Pölten, Salzburg, Erl und Imst sind der Langsamkeit verpflichtet. Oláh arbeitet mit einer analogen Großbildkamera, der Linhof Technika, und ohne jede weitere Zutat als dem Stativ, dem schwarzen Tuch und dem Film, den er bei einer Innenaufnahme auch schon mal 22 Minuten belichtet, um ohne Kunstlicht auszukommen. Oláh will, darüber gibt er in einem Interview Auskunft, das den Fotos vorangestellt ist, mit seinen Bildern „Geschichten erzählen. Geschichten über die Zeit, Geschichten über die Gebäude, letztendlich auch Geschichten über uns alle, wie wir das Erbe der Fünfzigerjahre respektieren oder auch nicht.“

Denn dieses Erbe ist (nicht nur) in Österreich bedroht; aufgrund mangelnder Pflege und größeren Verwertungsbegehrens, mitunter aber gerade auch durch notwendige und sorgsam geplante Renovierungsprojekte – so waren es nicht zuletzt die Erneuerung des Parlaments und des 20er Hauses in Wien, die den Fotografen zu seinem geduldigen Festhalten der dem Verschwinden geweihten Originalsubstanz führte. „Gerade in Fällen, wo die Bauwerke bis zur Unkenntlichkeit umgebaut oder gar abgerissen werden, ist eine Dokumentation immens wichtig. Je sachlicher, desto besser. Das wird die einzige Erinnerungsmöglichkeit sein.“ Der Wiener Südbahnhof von Heinrich Hrdlicka, der den Reigen in diesem Buch eröffnet, ist bereits passé. *ub*

Österreichische Architektur der fünfziger Jahre | Fotografiert von Stefan Oláh | 176 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 29 Euro | Verlag Anton Pustet, Salzburg 2011 | ► ISBN 987-3-7025-0649-0

► www.bauwelt.de für alle veröffentlichten Rezensionen